

Erfahrungsbericht

Angra do Heroismo, Azoren (Portugal) - 09.2021- 08.2022

Bom dia!

Vorbereitungsphase:

Über die Erasmus Infoveranstaltung des Instituts für Physische Geographie und Landschaftsökologie wurde ich auf die Möglichkeit eines Auslandsaufenthaltes aufmerksam gemacht. Im Januar 2020 habe ich mich dann auf der Internetseite des Instituts über die verschiedenen Partneruniversitäten informiert und meine Bewerbung für ein Auslandssemester auf den Azoren vorbereitet. Dies umfasst ein kurzes Motivationsschreiben und ein paar Unterlagen, die erstmal an die Erasmus Koordinatoren der Fakultät an der Leibniz Universität eingereicht werden mussten. Bereits eine Woche später habe ich Rückmeldung zur erfolgreichen Annahme für den Auslandsaufenthalt bekommen. Mitte April habe ich dann auch die Bestätigung der Universität auf den Azoren erhalten. Für das Bewerbungsverfahren dort mussten ebenfalls ein paar Dokumente hochgeladen werden. Unter anderem das erste Learning-Agreement. Gerade wenn es auf die Azoren geht, muss beachtet werden, dass nicht alle Fakultäten auf der gleichen Insel aufzufinden sind. Das bedeutet, dass das Learning-Agreement dementsprechend nur Kurse enthalten darf, die alle auf der jeweiligen Insel (Faial, Terceira oder Sao Miguel) angeboten werden, denn zwischen den Inseln kann man nicht mal ebenso hin und her hopped.

Sprache:

Ich kann es empfehlen, die jeweilige Kursleitung vor Ort im Vorhinein zu kontaktieren, um sicher zu gehen, dass die Kurse auch auf Englisch angeboten werden (es sei denn, du sprichst bereits fließend Portugiesisch). Ansonsten gibt es auch eine Erasmus WhatsApp Gruppe, in der bei spezifischen Fragen zu Orten, Kursen oder Sonstigen immer jemand helfen kann und in der Erfahrungen ausgetauscht werden. Ich persönlich habe mich sprachlich nur wenig vorbereitet und kam auch so irgendwie durch den Alltag und das Uni Leben, kann jedoch empfehlen einen Sprachkurs vorher an der Uni zu belegen, wenn denn einer angeboten wird. Somit wäre man wenigstens schonmal in Kontakt mit der Sprache und das Lernen vor Ort würde sicherlich um einiges leichter fallen.

An-/Abreise:

Wenn du auch auf Terceira studieren wirst, solltest du einen Flug zu dem Flughafen Lajes - TER buchen, dann kommst du auf der richtigen Azoreninsel an. Die meisten Flüge haben einen

Umstieg in Porto oder Lissabon. Von Frankfurt aus gibt es auch einen Direktflug nach Ponta Delgada auf der Insel Sao Miguel, falls du dort studieren solltest.

Wenn du auch etwas abenteuerlustiger unterwegs bist, empfehle ich dir auch über die Möglichkeit des Seeweges nachzudenken. Denn es ist nicht nur nachhaltiger mit dem Segelboot an- oder abzureisen, sondern auch deutlich preiswerter (und spannender). Es gibt Seiten wie z.B CrewBay oder Find a Crew mit denen man ganz einfach eine passende Crew/Boot finden kann.

Wohnen:

Die Suche nach einer Unterkunft kann sich von Deutschland aus auch manchmal etwas schwieriger gestalten. Viele Zimmer und Unterkünfte werden über den direkten Kontakt oder Freunde vermittelt. Von daher kann ich dir auch empfehlen, über die Erasmus Whats App Gruppe, diverse Facebook Gruppen oder lokale Zeitungsartikel, in den Austausch mit Leuten vor Ort zu kommen. Außerdem hängen am Schwarzen Brett im Eingang des Vorlesungsgebäudes häufig Wohnungs- oder Zimmeranzeigen. Wenn du erstmal ankommen möchtest, gibt es ja auch das Studentenwohnheim, das zwar ca. 20 min zu Fuß von der Uni weg ist, dafür jedoch Mitten im Zentrum der Stadt gelegen und echt günstig ist. Wenn du erstmal vor Ort bist und mit Leuten ins Gespräch kommst, findest du sicherlich ganz schnell etwas. Ich persönlich habe direkt in der Straße der Universität mit drei MitbewohnerInnen in einem kleinen Haus gelebt und habe den Kontakt zu Einheimischen oder zumindest portugiesisch sprechenden Menschen sehr genossen. Außerdem sind die Mieten generell (im Vergleich zu Hannover) relativ gering, denn ich habe ca. 195 Euro Miete gezahlt.

Studium:



Der Unterricht in der Universität findet (natürlich auch abhängig vom Studiengang) in deutlich kleineren Gruppen statt, als ich es aus Hannover gewohnt war. Dies bietet sehr viel Raum für den direkten Austausch mit Mitstudierenden und Dozierenden, was ich persönlich sehr bereichernd fand. Außerdem wurde der Unterricht in den Studiengängen “Agrarian Sciences” und “Wildlife and Heritage” (in den habe ich die meisten Kurse besucht) sehr vielfältig gestaltet. Meistens werden die Kurse in einen praktischen und theoretischen Part unterteilt. Dadurch haben wir viele kleinere Field Trips gehabt und die Natur und Landschaft der Insel noch besser kennengelernt. Zusätzlich waren wir auch manchma im Labor und haben dort z.B. Wasserproben untersucht. Links auf dem Bild waren wir im Rahmen des Kurses

“Wetland Ecology and Management” im ursprünglichen Wlad der Insel, dem sehr seltenen “mountain cloud forest” auf Terceira.

Ich konnte mir in den oben genannten Studiengängen vor allem Module im Schwerpunkt Geobotanik anrechnen lassen. Es wurde sich im Unterricht viel mit der heimischen Flora und Ökologie auseinandergesetzt. Das war natürlich auch sehr interessant, da man auf Wanderungen und Ausflügen, Pflanzen bestimmen konnte und wusste in was für einer Art Wald man gerade unterwegs ist.

Die Menge an bereitgestelltem Unterrichtsmaterialien ist auch je nach DozentIn sehr variabel, aber es gibt eine Moodle Plattform um Online die Kursinhalte einzusehen. In der Regel gibt es zwei Prüfungen während des Semesters und zwei mögliche Prüfungstermine (falls man nicht ausreichend Punkte im Semester erzielt hat) in der Vorlesungsfreien Zeit. Ich fand es sehr hilfreich, die erste Hälfte des Stoffes schon während des Semesters zu wiederholen und die erste Prüfung in der Mitte des Semesters zu schreiben.

Im zweiten Semester habe ich an einem eigenen, etwas größerem Projekt gearbeitet, dessen Thema ich mir auch selber ausgesucht habe. Mit der Unterstützung eines Professors vor Ort habe ich das Projekt dann umgesetzt.

Lernen:

Zum Lernen gibt es an der Uni eine Bibliothek mit den wichtigsten Büchern und ein paar Computern und Tischen zum Arbeiten. Außerdem gibt es an der Uni mehrere Lernräume die zur Verfügung stehen. In Angra gibt es eine sehr schöne Stadtbibliothek, mit vielen Holzmöbeln, viel Platz und unterschiedlichen Sitz und Tischkombinationen. Dort hat man auch kostenloses Internet zur Verfügung. Die Stadtbibliothek fand ich am angenehmsten zum Lernen.

Leben:

Auch ansonsten bietet die Insel viel Abwechslung. Ich habe mein erstes Tauchzertifikat den “Open Water Diver” gemacht und war auch danach noch ein paar mal tauchen. Wenn ich nicht mit



Tauchflasche im Meer unterwegs war, habe ich auch das Freediven und Schnorcheln für mich entdeckt! Das Meer ist wirklich sehr besonders dort. Meistens ist es sehr klar und mit vielen bunten Fischen, sogar Delphine und Wale kann man sehen. Die Wassertemperaturen sind meistens angenehm zum schwimmen gehen. Im Winter habe ich mir trotzdem einen gebrauchten Neoprenanzug gekauft, um auch längere Zeit im Wasser verbringen

zu können. Man kann aber auch surfen gehen, canyoning oder klettern gehen oder einfach am Meer abhängen. Auf den gut ausgebauten Wanderwegen oder wenn man mit Auto oder Bus über die Insel fährt kann man die wunderschöne Landschaft sehen und kennenlernen. An manchen Stellen kann man noch den ursprünglichen Wald („mountain cloud forest“) sehen. Es gibt viele Moose und Flechten sowie andere Pflanzen, die auf und in den Bäumen wachsen. Landwirtschaftlich gibt es sehr viele Milchviehbetriebe, die Kühe grasen ganzjährig auf den vielen Grünlandflächen.

Terceira ist eine der Azoreninseln mit sehr viel kulturellem Angebot. Es gibt zwei Kinos in Angra, im Juni ein sehr großes Sommerfest (San Joanas) mit viel Live Musik aus aller Welt, im Oktober gibt es ein tolles Jazzfestival. Es gibt ein paar Klubs und einige Bars in Angra, wo man am Wochenende ausgehen kann. Außerdem gibt es einige Museen auf der Insel, die sich lohnen anzuschauen.

Wetter:

Das Wetter in Angra do Heroismo ist maritim bzw. sehr vom Meer und der Topographie der Insel beeinflusst. Im Sommer herrschen um die 20-25°C, es kommt einem wärmer vor wegen der hohen Luftfeuchtigkeit. Im Winter gibt es Temperaturen zwischen 10-15°C, durch die Luftfeuchtigkeit kommt es einem manchmal kühler vor. Es weht meistens eine angenehme Meeresbrise, im Herbst und Winter kann es auch stürmisch werden. Im Verlaufe des Tages ändern sich die Temperaturen kaum, (in 24h max. 5°C Unterschied) was auch der Beeinflussung des Meeres zuzuschreiben ist. Aber was sich oft ändert ist das Wetter. Die Azoren sind bekannt dafür vier Jahreszeiten an einem Tag haben zu können. Also es kann hilfreich sein, einen Regenschirm und Badesachen am gleichen Tag dabei zu haben. Regenschauer kommen ganzjährig vor, hierbei kann es von Ort zu Ort auf der gleichen Insel sehr variieren, das hat mit der Windrichtung und Topographie zu tun. Im Winter regnet es in Angra do Heroismo relativ oft.

Fazit:

Ein Erasmus Auslandssemester auf den Azoren würde ich auf jeden Fall empfehlen. Obwohl die Uni in mancher Hinsicht anders ist als das was ich von der Leibniz Uni Hannover kenne, würde ich sie trotzdem empfehlen. Die Stadt würde ich auch empfehlen. Im Vergleich zu anderen ‚Erasmus‘-Städten ist es wahrscheinlich ruhiger, weil es insgesamt weniger Studierende sind. Von der Natur her ist es wirklich ein kleines Paradies und daher für naturliebende Menschen sehr zu empfehlen. Mir hat der Aufenthalt sehr viel gebracht und ich bin sehr froh es gemacht zu haben. Mir ist es auch wichtig, immer wieder meinen Alltag aus anderen Perspektiven zu sehen. Außerdem sind die neu geknüpften Kontakte aus ganz Europa mir sehr wertvoll.